



Antwort zur Anfrage Nr. 1505/2020 der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend
Umsetzung der „Fairständlichen Verwaltungssprache,, (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Antwort zur Anfrage Nr. 1505/2020 der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend
Umsetzung der „Fairständlichen Verwaltungssprache,, (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie ist der Stand der Implementierung dieser Broschüre in der Stadtverwaltung?

Die drei Auflagen der Broschüre „Fairständliche Verwaltungssprache“ wurden unter anderem im Rahmen der Seminare „Textwerkstatt“ verteilt und liegen regelmäßig bei den Begrüßungsveranstaltungen für neue Mitarbeiterinnen und neuer Mitarbeiter aus. Die Auflagen im März und im November 2014 betrug jeweils 500 Exemplare, von der Neuauflage 2018 wurden 700 Exemplare gedruckt.

2. Wie ist die Resonanz bei der Umsetzung in den einzelnen Ämtern seit 2017? Bitte nach Ämtern und Jahren auflisten.

Bei allen Veranstaltungen (z.B. Begrüßung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) wurde die Broschüre interessiert aufgenommen. Die Resonanz innerhalb der Verwaltung ist überaus zufriedenstellend. Detaillierte Daten über Resonanz bei den einzelnen Ämtern wurden nicht erhoben und liegen demnach nicht vor.

3. Sind im Fortbildungsprogramm für die städtischen Mitarbeiter hierzu Angebote zu finden?

Im Frühjahr 2016 wurde die erste „Textwerkstatt“ als Seminar in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Deutsche Sprache durchgeführt. Unter einer anderen Leitung folgten weitere „Textwerkstätten“ im Jahr 2018. Wegen fehlender Resonanz wurden die Textwerkstätten anschließend nicht mehr angeboten.

Parallel hierzu bietet das städtische Fortbildungsprogramm seit Jahren das Seminar „Zielgerechte Texte schreiben – bürgernahes Formulieren, Botschaften richtig vermitteln“ an in Zusammenarbeit mit der VHS Mainz an. Wesentliche Teile der Broschüre „Fairständliche Verwaltungssprache“ werden hier ebenfalls behandelt.

4. Gibt es verbindliche Fortbildungen in den verschiedenen Ämtern und wer führt diese durch?

Die Stadtverwaltung setzt in ihrer Fortbildungsarbeit auf Freiwilligkeit. Ausgenommen hiervon sind gesetzlich vorgeschriebene Fortbildungen, z.B. im Rahmen der Arbeitssi-

cherheit. Daher gibt es auch keine verbindlichen Fortbildungen in den Ämtern zum Thema „Fairständliche Verwaltungssprache“.

5. Ist bei der Verwaltungsausbildung die vereinfachte Verwaltungssprache inzwischen Teil des Lehrplans?

In der Berufsausbildung der Verwaltungsfachangestellten (hier speziell in den Lehrgängen der Kommunalen Studieninstitute im Fach Kommunikation und Kooperation), im Dualen Studium der Beamtenanwärterinnen und Beamtenanwärter für das dritte Einstiegsamt und in der Ausbildung zum II. Einstiegsamt (hier speziell in dem Fach Interaktion und Kommunikation) sind diese Themen seit Jahren Inhalt der Ausbildung.

6. Könnte das kommunale Studieninstitut Mainz beauftragt werden, die Anwärter*innen und Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung in seinen Lehrgängen mit den Grundsätzen und sprachlichen Merkmalen verständlicher Verwaltungssprache vertraut zu machen?

Das Kommunale Studieninstitut Mainz bietet seine Leistungen mit nebenamtlichen Lehrbeauftragten nicht nur der Stadtverwaltung Mainz, sondern allen kommunalen und staatlichen Verwaltungen der Landkreise Mainz-Bingen, Alzey-Worms und der kreisfreien Städte Mainz und Worms an.

Der Schwerpunkt der Ausbildungsinhalte bildet die juristische und wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung, deren Grundlage die jeweiligen Stoffgliederungspläne bilden. Für die Vermittlung der genannten Inhalte, über den Rahmen der Stoffgliederungspläne hinaus, gehören nicht zum Aufgabenbereich des Kommunalen Studieninstituts. Ein Fortbildungsangebot könnte hier über das städtische Fortbildungsprogramm erfolgen.

7. Welche Unterstützung erwarten sie aus fachlicher Sicht von dem neuen Inklusionsgesetz bei der Implementierung der einfachen Verwaltungssprache?

Zusätzliche Angebote können hier ebenfalls über die interne städtische Fortbildung erfolgen.

Mainz, 18. September 2020

gez.
Michael Ebling
Oberbürgermeister